

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

230 (20.8.1911) Viertes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

## Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschaff. Nr. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

## Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pf. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Geegründet 1803

Sonntag, den 20. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 230

## Badische Politik.

### Die „Karlsruher Zeitung“ zur Fleischversorgung und Fleischsteuerung.

Die „Karlsruher Zeitung“ bringt folgende regierungsamtliche Erklärung: „In verschiedenen Tageszeitungen erscheinen zurzeit Aufsätze über die Fleischversorgung und die Fleischsteuerung, in denen mehrfach unzutreffende Behauptungen über die von Seiten des Ministeriums des Innern getroffenen Maßnahmen aufgestellt sind. So wird angegeben, der Badisch-Bäuerliche Bezirksverein des Deutschen Fleischerverbandes habe bei der von ihm vorgenommenen Nachprüfung des Ergebnisses einer vom Ministerium des Innern veranstalteten Umfrage über den Bestand an schlachtreifen Vieh festgesetzt, daß bei jenen Erhebungen in der Regel keine Sachverständigen zugezogen worden seien, daß vielmehr die Ratsschreiber die betreffenden Angaben häufig einfach auf Grund der Liste der vorjährigen Viehzählung gemacht hätten, ohne zwischen schlachtreifen und sonstigem Vieh zu unterscheiden. — Weiterhin wird in einem in Nr. 403 der „Deutschen Tageszeitung“ enthaltenen Aufsatz über „Neue Badische Agrarpolitik“ behauptet, das Ministerium des Innern habe neue Erhebungen über die Ursachen der Fleischsteuerung anstellen lassen und damit — bezugnehmend auf seine Stellung zu dieser Frage — die Handwerkskammer und die Vertreter des Metzger-Gewerbes beauftragt. Auch seien die amtlichen Organe (Bezirksämter) ansehnlich nicht befragt worden, obwohl deren Vorstände als Vorsitzende der landwirtschaftlichen Bezirksvereine über eine ganz besonders gründliche Kenntnis der Verhältnisse verfügen. — Demgegenüber ist festzustellen, daß das Ministerium des Innern im März d. J. die Großh. Bezirksämter beauftragt hat, über den Vorrat an schlachtreifen Tieren in den landwirtschaftlichen Betrieben zuverlässige Ermittlungen anzustellen und zu erheben, wie der Absatz von Schlachttvieh stattfindet, ob über Mangel an Absatz geklagt wird, und wie dieser Mangel erklärt wird. Dabei wurde empfohlen, die Erhebungen in den einzelnen Gemeinden soweit möglich auch unter Zuzug von Metzger oder Metzgerhelfern zu bewerkstelligen. Das Ergebnis war zunächst durch die Bezirksärzte zu prüfen, die, sofern Zweifel über die Zuverlässigkeit der Angaben vorlagen, eine Nachprüfung an Ort und Stelle vorzunehmen hatten. Da bei der Umfrage festgestellt worden war, daß fast im ganzen Lande Klage über mangelhaften Absatz von Schlachttvieh geführt werde, hat das Ministerium in der Folge die Handwerkskammer ersucht, die Metzgerinnungen und etwaige sonstige Vertreter des Metzgergewerbes darüber zu hören, wie es komme, daß die Nachfrage nach inländischen Schweinen eine so geringe sei. Gleichzeitige ist eine Untersuchung über die Gründe verlangt worden, die die zurzeit bestehende unheimlich hohe Spannung zwischen Schweine- und Schweinefleischpreisen etwa rechtfertigen könnten. — Hiernach ist es unzutreffend, daß zur Mitwirkung bei den vom Ministerium angeordneten Erhebungen keine Sachverständigen zugezogen und die amtlichen Organe nicht befragt worden seien. — Ebenso unrichtig ist die weitere Behauptung, das Ministerium habe mit neuen Erhebungen über die Ursachen der Fleischsteuerung die Handwerkskammer und die Vertreter des Metzgergewerbes betraut. — Auch ist das Ergebnis der vom Ministerium veranstalteten Umfrage dem Badisch-Bäuerlichen Bezirksverein des Deutschen Fleischerverbandes nicht mitgeteilt worden, so daß dieser auch nicht in der Lage war, es einer „Nachprüfung“ in einzelnen unterziehen zu lassen.

### Zur Milchnot

bemerkte der „Schwäb. Merkur“: Die Milch kann durch kein anderes Nahrungsmittel ersetzt werden. Sie ist nötig für Kinder, Kranke, Schwache, für Erholungsbedürftige nach überstandenen Krankheiten, für einen sehr großen Teil der Bevölkerung, und eine wesentliche Einschränkung des Milchverbrauchs würde für viele unserer Volksgenossen nachteilige Folgen haben. Darum sollte der durch die Dürre und die Seuchen bedingten Milchnot mit Nachdruck entgegengetreten werden, was nur durch Herbeischaffung von Futtermitteln und von Vieh geschehen kann. Als im Jahr 1893 eine ähnliche Trockenheit schon in der ersten Hälfte des Jahres einsetzte, versuchten die Regierungen, mittels Darlehen an die Landwirte zu helfen. Vergleichen, denn durch die Darlehen wurde nicht die Menge des vorhandenen Futters vermehrt, sondern nur die Nachfrage und der Preis. Bald entschlossen sich die Regierungen, Kommissäre nach Ungarn und anderen von der Dürre betroffenen Ländern zu entsenden, die Heu aufzukaufen und in ganzen Extrazügen herauszuführen. Damit wurde erst wirklich geholfen, der hohe Preis eingeschränkt, der Viehhändler erhalten, bis es auch bei uns wieder Futter gab. Diese Lehre sollte nicht vergessen haben. Die Sorge für Futter steht in erster Linie, denn Futter kann man leichter und auf größere Entfernungen befördern als Milch. Will man helfen, so wird man zu ähnlichen Mitteln greifen müssen wie es 1893 geschah.

### Gemeindewahlen.

Mannheim, 19. Aug. Zu den Mitte Oktober stattfindenden Stadtverordnetenwahlen beträgt die Zahl der Wahlberechtigten rund 30 000; von diesen gehören zur ersten Klasse 5000, zur zweiten 10 000 und zur dritten 15 000 Wähler. Wähler in der ersten Klasse sind alle Wahlberechtigten, die 92,64 M und mehr Umlage bezahlen, in der zweiten Klasse alle diejenigen mit einem Umlagefuß von 92,48 M abwärts bis 14 M und in der dritten Klasse wer bis zu 14 M Umlage bezahlt.

\* Karlsruhe, 19. Aug. Der Großherzog hat das Kollegialmitglied des Oberhofrats, Geheimen Hofrat Edmund Rebmann, auf 12. September zum Direktor der Humboldttschule in Karlsruhe ernannt.

## Aus Baden.

### Amtliche Mitteilungen.

#### Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem Senatvorsitzenden im Reichsversicherungsamt, Geheimen Regierungsrat Siebert in Berlin, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jahningern Löwen, dem Kommerzienrat Albert Mayer in Dinkeln in Nürnberg das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Jahningern Löwen, den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren des 8. und 8. Infanterieregiments Friedrich Großherzog von Baden Nr. 50 die folgenden Auszeichnungen verliehen: a) das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Großherzoglichen Ordens vom Jahningern Löwen: den Hauptleuten Gottfried Hinterleitner, Karl Fuglewicz und Hugo Ritter v. Grienberger; b) das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens: dem Oberleutnant Rudolf Brock; c) die silberne Verdienstmedaille: dem Rechnungsunteroffizier 1. Klasse Martin Giersch.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den Tragenden die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich preussischen Auszeichnungen erteilt: dem Bauvorstand des Engages, Mittelmeister der Landwehr a. D. Fabrikanten Adolf Majer in Forstheim, für den Kronorden 3. Klasse, dem Bauvorstand des Pfalzlandes, Hauptmann der Reserve Rechtsanwalt Dr. Emil Bauer in Heidelberg, für den Orden der Ehrenkronen 4. Klasse, dem Vorstand des Veteranenvereins Odenheim, Bürgermeister und Bezirksrat, Landwirt Anton Hammer und dem Vorstand des Militärvereins Schwabhausen, Landwirt Johann Georg Weder, für das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem Vorstand des Militärvereins Odenbach, Ratsschreiber Adolf Hodapp, für das Allgemeine Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den außerordentlichen Professor an der Universität München, Dr. Arthur Schneider, zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Freiburg ernannt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem Dozenten für Heizung- und Lüftungsanlagen an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Professor Hermann Pühner, den Titel „ordentlicher Honorarprofessor“ verliehen und den Landgerichtsrat R. Uffer in Heidelberg seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit und den Oberleutnant Julius Trandl in Basel unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde den Oberpostassistenten Thomas Hensler in Mannheim I und Hermann Haner daselbst der Titel Postbetriebsrat verliehen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat den Justizrat Ernst Friebolin beim Notariat Philippsburg etatmäßig angestellt.

Mit Entschliessung Großh. Oberhofrats wurde Reallehrer Karl Berger am Realprogymnasium mit Realschule in Waldsbut in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim versetzt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat den Finanzassistenten Adolf Wörner in Offenburg etatmäßig angestellt unter Verleihung der Amtsbezeichnung Finanzsekretär.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnsekretär Karl May in Oppenau nach Heidelberg-Rastort versetzt.

### Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

#### A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im aktiven Heere.

v. Wolff, Oberstlt. beim Stabe des 1. Bad. Gren.-Regts. Nr. 109, zum Stabe des Inf.-Regts. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 versetzt.

Frhr. v. Beauclieu-Marcognat, Oberstlt. im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, unter Enthebung von der Stellung als Bat.-Kommandeur zum Stabe des Regiments übergetreten.

v. Kummer, Major beim Stabe des Füsil.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, als Bat.-Kommandeur in das 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109 versetzt.

v. Olszewski, Oberstlt. beim Stabe des Niedersächs. Füsil.-Regts. Nr. 39, unter Verletzung zum 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, mit der Führung dieses Regiments beauftragt.

v. Buch, Rittm. und Adjutant der 39. Kav.-Brig., als Estadr.-Chef in das Man.-Regt. Hennigs von Treffenfeld (Württ.) Nr. 16 versetzt.

v. Wessberg-Reindorf, Oberst. im Inf.-Regt. Landgraf Friedrich II. von Hessen-Romburg (2. Kurhess.) Nr. 14, zum Adjutanten der 39. Kav.-Brig. ernannt.

v. Palmias, Hauptm. und Komp.-Chef im 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Montjoie ernannt.

Versetzt: den Hauptmann v. Görtzen, Komp.-Chef im Jäger-Bat. Graf Nord von Wartenburg (Spreuss.) Nr. 1, in das 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171.

Zum Komp.-Chef ernannt unter Beförderung zum Hauptmann den Oberst. Wolff im Füsil.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40,

Mit dem 1. Oktober 1911 verfährt zur Unteroffizierschule in Biebrich: den Lt. Buch im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, von der Unteroffizierschule in Annaburg: Schmidt, Lt. in das 3. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 172, von der Unteroffizierschule in Bartenstein: Brauer, Oberst., in das 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170.

v. Jeschau, Rittm. und Estadr.-Chef im Man.-Regt. Graf zu Dohna (Spreuss.) Nr. 8, in das 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 versetzt.

Versetzt: den Oberst. v. Hedemann im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 3, in das Inf.-Regt. Graf Goeben (2. Schles.) Nr. 6.

v. Kuhlben, Oberst. im Feldart.-Regt. Prinz August von Preußen (1. Sittau) Nr. 1, in das 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, v. Specht, Lt. im Lehr-Regt. der Feldart.-Schieschule, zum Oberst. befördert und mit dem 1. Oktober 1911 in das Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 versetzt.

Dhling, Oberst. im Telegraphen-Bat. Nr. 4, vom 1. Oktober 1911 auf ein Jahr nach Württemberg beurlaubt Dienstleistung beim Drag.-Regt. Königin Olga (1. Württemberg.) Nr. 25 kommandiert.

Vom 1. Oktober 1911 auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: zum Eisenbahn-Regt. Nr. 3: Graef, Lt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170; zum Telegraphen-Bat. Nr. 3: Frhr. v. Hornstein-Binnigen, Lt. im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109; zum Telegraphen-Bat. Nr. 4: Schulz, Oberst. im 1. Böhming. Feldart.-Regt. Nr. 33, Guireman, Oberst. im Berg. Feldart.-Regt. Nr. 59, Schmidt, Lt. im Inf.-Regt. von Wittich (3. Kurhess.) Nr. 83, Poter, Lt. im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 6.

Vom 1. Oktober 1911 auf ein Jahr zur Dienstleistung überwiesen: den für diese Zeit nach Preußen kommandierten Königl. Württ. Lt. Kufwurm (Joseph) im Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württemberg.) Nr. 120, dem Telegraphen-Bat. Nr. 4.

Frhr. v. Wangenheim, Lt. im Schleswig-Holstein. Train-Bat. Nr. 9, in das Bad. Train-Bat. Nr. 14 versetzt.

Arnolds, Hauptm. im Füsil.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef auf neun Monate beurlaubt.

Zu Obersts. befördert: die Lis.: Coenen im Füsil.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, Gentsch im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Kuntel im 3. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 172, v. Bedemeyer im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, Hoffmann in der Maschinenmehrer-Abteilung Nr. 9, Meyer-Grebenstein, Fähnrich an der Unteroffizierschule in Eßlingen, Frhr. v. Hadeln im 1. Bad. Leib.-Drag.-Regt. Nr. 20, Kempe, Rofdorff im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, Hausdorff im 2. Bad. Inf.-Regt. Nr. 14.

Zu Lt. mit Patent vom 20. August 1909 befördert: die Fähnriche: Seidner, Frhr. v. Babo im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, Paulus im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Spillner im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Barre im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, v. Platen im 1. Bad. Leib.-Drag.-Regt. Nr. 20, dieser unter Verletzung in das Leib.-Garde-Füsil.-Regt., Unterharnscheidt im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, Kawantia im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Neubaur im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 3, Lehmann im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 5, Jahn, Rofst im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, Brattig im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Elze im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, Jacobi im Großh. Medlenburg. Jäger-Bat. Nr. 14, Hebestreit, Stieler im Hohenzollern. Füsil.-Regt. Nr. 13, Wimmer, Müller im Bad. Füsil.-Regt. Nr. 14, Hahn, Splinter im Telegraphen-Bat. Nr. 4.

Zu Lt. befördert: die Fähnriche: v. Beda im Füsil.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, v. Binzingen im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, Hallström im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Weggen im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, dieser unter Verletzung in das 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, Frhr. Grote, v. Werder im 3. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 172, Siegler im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14.

#### B. Abschiedsbewilligungen.

##### Im aktiven Heere.

In Genehmigung des Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt: Graf v. der Goltz, Rittm. und Estadr.-Chef im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Schleswig-Holstein. Man.-Regts. Nr. 15.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt: Caesar, Oberst und Kommandeur des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: Schoepffer, Oberst. im Großh. Medlenburg. Jäger-Bat. Nr. 14, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armees-Uniform.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: dem Lt. Friedrich im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots angestellt.

Auf sein Gesuch mit seiner Pension zur Disposition gestellt: v. Rüdiger, Oberstlt. a. D. in Berlin, zuletzt beim Stabe des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Drag.-Regts. Prinz Albrecht von Preußen (Sittau) Nr. 1.

Die Erlaubnis zum Tragen der Armees-Uniform erteilt: v. Rathjusz, Oberst. a. D. in München, zuletzt im 2. Oberelss. Inf.-Regt. Nr. 171.

### C. Im Sanitätscorps.

Zum Bat.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Stabsarzt: den Oberarzt Dr. Ehemann beim 3. Garde-Feldart.-Regt., bei dem 3. Bat. 2. Oberelss. Inf.-Regts. Nr. 171.

Versetzt: den Stabsarzt Dr. Conrad, Bat.-Arzt des 3. Bat. 2. Oberelss. Inf.-Regts. Nr. 171, zum 2. Bat. 4. Oberelss. Inf.-Regts. Nr. 63.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: dem Oberarzt Zumann beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112; zugleich ist derselbe bei den Sanitätsoffizieren der Landwehr 1. Aufgebots angestellt.

Karlsruhe, 19. Aug. Um dem mehrfach wahrgenommenen Mangel zu begegnen, daß an Baudenkmalern ohne sachverständigen Rat zum Schaden des Denkmals bauliche Veränderungen vorgenommen werden, ist angeordnet worden, daß die Bezirksamter im Benehmen mit den Bezirksbauinspektionen und nötigenfalls dem Konservator der öffentlichen Baudenkmale für jede Gemeinde ein Verzeichnis aufstellen und der Ortsbaukommission mitteilen. In dies Verzeichnis sollen in erster Reihe alle im Inventarverzeichnisse aufgeführten Gebäude aufgenommen werden, sodann diejenigen Bauten, die aus öffentlichen Mitteln oder unter sonstiger Mitwirkung des Staates restauriert wurden, endlich Gebäude, welche in der öffentlichen Verwaltung als Baudenkmale oder Wahrzeichen des Ortes gelten. Es ist nicht beabsichtigt, hiermit etwa eine amtliche Klaffung der Baudenkmale einzuführen; die Verzeichnisse sollen vielmehr den Ortsbaukommissionen die erforderliche Anleitung geben, welche Bauten sie als geschichtlich, kunstgeschichtlich oder künstlerisch wertvoll anzusehen haben, damit sie darüber wachen können, daß an diesen Bauten auch kleinere bauliche Veränderungen, die sonst keiner Genehmigung bedürfen, nicht vorgenommen werden, ohne daß die Baupolizeibehörde rechtzeitig vorher Nachricht erhält.

c. Eßlingen, 19. Aug. Gestern vormittag kletterte der Sohn des Landwirts Berg mit anderen Spießgefährten auf der Kirchhofmauer herum, wobei sich eine Steinplatte löste und mit dem Kraben herunterfiel. Letzterer spielte sich in einer Einzäunung auf und wurde schwer verletzt.

Ruffheim, 19. Aug. Zu weiteren Erhebungen in der Morbegeschichte der Frau Lina Zweder weist seit heute morgen der Großh. Oberamtmann aus Karlsruhe hier. Heute nachmittag wird auch die Großh. Staatsanwaltschaft hier einreisen, um nochmals den Weiber abfragen zu lassen.

Mannheim, 18. Aug. Der bei der Explosion der Rhein. Gummi- und Zellulosefabrik am Kopfe schwer verletzte 46 Jahre alte Gummiarbeiter Engelert ist heute nach seinen Verletzungen erlitten. — Der verh. 38 Jahre alte Verlademeister E. Gebhardt wurde gestern vormittag zwischen einem Eisenbahnwagen und einer Verladerrampe gedrückt, wobei er sehr schwere innere Verletzungen erlitt. — Gestern vormittag ertrank im Abfluskanal der Müllfabrik in Ludwigshafen der 6 Jahre alte Sohn des Fabrikarbeiters Kaiser. — Gestern vormittag wurde im Luisenpark die Leiche des 49 Jahre alten Fabrikarbeiters Chr. Daubmann gefunden.

Mannheim, 19. Aug. Gestern nachmittag halb 4 Uhr fiel der 4 1/2 Jahre alte Sohn eines im Hause Vorhangstraße 35 wohnenden Kesselmachers durch ein offenes Fenster vom 4. Stock dieses Hauses hinunter in den Hof und war in wenigen Minuten tot.

Heidelberg, 19. Aug. Heute nachmittag findet im Krematorium die Einäscherung des 17. ds. Mts. in St. Blasien verstorbenen Fabrikanten Rich. von Popellus, Mitglied des preussischen Herrenhauses und Major der Landwehr a. D., statt. — Gestern vormittag gegen 8 Uhr wurde einem verheirateten Schloffer in der Betriebsverwaltung der Badischen Eisenbahn die linke Hand vollständig abgedrückt. Der Berunglückte fand im adambischen Krankenhaus Aufnahme.

Eppelheim b. Hdbg., 19. Aug. Bei der gestrigen nachtlichen Vernehmung des Bürgermeisters v. Hahl wurde das bisherige Gemeinderatsmitglied Johann Philipp Treiber einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt.

Eberbach, 18. Aug. Nachdem erst vor kurzem die Bewohner Eberbachs durch einen Einbruch im katholischen Pfarrhaus in Aufregung versetzt wurden, durchlief diesen Morgen schon wieder die Kunde von einem Einbruch im katholischen Pfarrhaus. In der Nacht vorher wurde jedenfalls von demselben resp. demselben Eindringlichen versucht, bei Kaufmann Hermann Seibert eine reiche Beute zu machen, doch wurden dieselben in ihrem „fauberen Handwerk“ gefast.

Oberwittstadt, 19. Aug. Der Gemeindevorstand Kern wurde bei dem Heimfahren einer Gerstenkühre von einem Gewitter überfallen. Der Blitz schlug in ein Hinterrad und sofort stand der ganze beladene Wagen in Flammen. Sein zwölfjähriger Sohn, der neben dem Wagen ging, wurde von dem Blitze gestreift und erhielt am rechten Arm und an der rechten Seite zahlreiche sehr schmerzhaft Brandwunden, doch scheint Lebensgefahr ausgeschlossen. Die Frau und deren Schwester wurden von dem Aufwind zu Boden geworfen, kamen aber glücklicherweise mit dem Schreden davon.

Freiburg, 18. Aug. In einer Milchhändlerversammlung wurde gegen die Milchpreiserhöhung Stellung genommen. Die Milchhändler erklärten, sich dem Preisaufschlag mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu widersetzen.

Steinhardt, 1. Müllheim, 18. Aug. Der 10 Jahre alte Knabe des hiesigen Landwirts A. Hay trank nach Obstgenuß Wasser und erkrankte infolgedessen an Blinddarmentzündung. Trotz einer Operation in der Freiburger Klinik, wohin der Knabe alsbald gebracht wurde, ist er gestorben.

c. Hintergarten, 19. Aug. Gestern nachmittag brach im Defonomegebäude des Bäckermeisters Unmüßig Großfeuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß weder die Fahrnisse, noch das Vieh gerettet werden konnte. Nach einiger Zeit griff das Feuer auf das Wohnhaus über, das bald bis auf den Grund eingestürzt wurde. Einigen Kurgenen verbrannte die Garderobe. Trotz des niedrigen Wasserstandes erwies sich die hiesige Wasserleitung für die Rettung der äußerst gefährdeten Nachbarhäuser außerordentlich nützlich.

\* Pfullendorf, 18. Aug. Ein festliches Jubiläum feierte hier der in Gewerbe- und Militäreinstreifen des ganzen badischen Landes bekannte Korbfabrikant Joseph Bula. Am 15. d. Mts. waren es nämlich 30 Jahre, seit dem Tage, an dem Herr Bula zum ersten Mal als Gemeinderat verpflichtet wurde. Seit dieser langen Reihe von Jahren gehörte er ohne Unterbrechung dem Gemeinderatskollegium an. Aus Anlaß seines Jubiläums als Gemeinderat brachte ihm die Stadtmusik im Auftrag der Gemeindebehörde an seinem Ehrentage ein Ständchen. Außerdem wurden seine Verdienste auch von unserem Landesherren anerkannt durch Verleihung der goldenen Verdienstmedaille.

de. Boll (Schwarz), 18. Aug. Gewaltiges Großfeuer zerstörte die sogenannten Streckhöfe. Die beiden großen Anwesen der Landwirte Johann Frei und Johann Keller fielen dem Feuer vollständig mit allen Fahrnissen und den reichlichen Erntetrüben zum Opfer. Auch mehrere Stück Großvieh blieben in den Flammen. Keller ist mit 43 000 Mark, Frei mit 33 500 Mark versichert.

de. Wiesental, 18. Aug. Eine bühnische Lat, die leicht hätte schwere Folgen herbeiführen können, wurde von einigen Burtschen verübt. Unterhalb Hohenbach wurden drei große Rissen auf den Bahnkörper gelegt, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Ein vorübergehender Mann sah das Verhängnis und erkannte die schweren Rissen, kurz bevor der Zug daher gefahren kam. Den Tätern ist man auf der Spur.

de. Kirchdorf, 1. Billingen, 18. Aug. Das donnerähnliche Krachen eines einfallenden Gebäudes erglänzte gestern vormittag die Einwohner. Als sich die riesige Staubwolke, welche dem Einsturz folgte, verzogen hatte, sah man, daß die Stalung des Landwirts Franz Lauer Weishaar dem plötzlichen Untergang geweiht war. Aus den Trümmern hang täglich das Brüllen von 8 Stück Großvieh, das von der hilflosen Einwohnerin — der Besitzer und seine Angehörigen befanden sich bei Erneuerarbeiten auf dem Felde — so schnell als möglich herausgeschafft wurden. Eine wertvolle Kuh mußte sofort eingeschachtet werden, mehrere andere Tiere sind gefährlich verletzt.

\* Ertach, 18. Aug. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Guggemeier trat ein Ausschuss von selbständigen Kaufleuten und Angestellten zusammen, um in Verhandlung, um über einen früheren Vaden schluß an Sonntagen und Erziehung eines Kaufmannsgerichts zu beraten. Ueber die Frage des früheren Sonntagsabendschlusses konnte eine Einigung nicht erzielt werden, ebenfalls nicht über die Erziehung eines Kaufmannsgerichts. Es sollen noch weitere Erhebungen gemacht werden.

c. Heberlingen, 19. Aug. Im Spitalwald an der Straße nach Erntersruhe entstand ein Brand, der anfangs sehr gefährlich schien. Nur durch rasche Hilfeleistung konnte er lokalisiert werden, bevor größerer Schaden verursacht wurde.

\* Heberlingen, 18. Aug. In der gestern stattgefundenen Bürgerauschussung wurde der Antrag des Gemeinderates, das Rücktrittsgesuch des Bürgermeisters Bez gutzubehalten, einstimmig genehmigt. Die Neuwahl wird nun wohl im Laufe der nächsten Woche stattfinden.

## Aus Nachbarländern.

Heilbronn, 19. Aug. Der Hilfskämmerer Metzger am Untersuchungsgefängnis des hiesigen Landgerichts wurde verhaftet; er soll dem Auswärtigen Amt bei der Beförderung seiner Korrespondenzen behilflich gewesen sein und steht auch unter dem Verdacht, bei der Flucht Beihilfe geleistet zu haben.

## Kommunalpolitische Umschau.

### Ansiedlung von Armenempfängern.

Durch die Fortschritte der inneren Kolonisation und die günstigen Ergebnisse, die damit erzielt worden sind, kann das Gebiet der Ansiedlungstätigkeit immer mehr erweitert werden. Insbesondere ist die Einführung der Ansiedlung von Armenempfängern, die zum Teil geplant und zum Teil schon verwirklicht worden ist, als ein bedeutsamer Fortschritt auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge zu betrachten. Es wird dadurch nämlich die Armenunterstützung, die als Armen etwas Entwürdigendes an sich hat und von den größten Volkswirtschaftlern als schädlich verworfen worden ist, in die Gewährung einer Arbeitsmöglichkeit auf eigenem Boden umgewandelt. Die Stadt Dresden hat mit dieser bedeutsamen Neuerung bereits einen Anfang gemacht und 16 armen Familien, die bisher Armenunterstützung erhielten, pachtfreie Land überlassen, auf dem sie sich das Leben selbständig erarbeiten können. Es hängt von der Tätigkeit und dem Fleiß der Ansiedler ab, ob sie sich allmählich zu Besitzern dieser Ansiedlungsstelle emporschwingen, da ihnen die Möglichkeit gegeben ist, das ihnen pachtfreie überlassene Land zu sehr günstigen Bedingungen zu erwerben. Es kann darüber kein Zweifel herrschen, daß diese Umwandlung der Armenunterstützung, bei der keine Gegenleistung der Unterfertigten vorhanden ist, in eine Ansiedlung, bei der die Betroffenen sich ihren Lebensunterhalt durch eigene freie Arbeit verdienen, von hervorragendem moralischen Werte ist. Es fragt sich nur, ob sich diese Ansiedlung bewähren wird, und ob die bisherigen Armenempfänger inslande sein werden, ihre Pflichten stets zu erfüllen. Man sieht an maßgebender Stelle und in den übrigen Ansiedlungsstellen, wie uns mitgeteilt wird, diesem Vorhaben mit größtem Interesse entgegen. Es besteht vielfach die Ansicht, die Stadtverwaltungen zu Nachahmung dieses schönen Beispiels anzuregen, sobald der erste Versuch sich bewährt hat. Man glaubt allerdings, daß ein Erfolg möglich ist, da bekanntlich in Frankreich, wo die Ansiedlung von Armenempfängern bereits seit dem Jahre 1907 durchgeführt wird, schon mehr als 200 Städte Ansiedlungen von Armenempfängern geschaffen haben. Es sollen hier bereits nach jüngst veröffentlichten Mitteilungen 11 500 Familien angesiedelt sein, die früher Armen bezogen haben.

14

## Aus dem Stadtleben.

Das Wetter hat überraschender Weise wieder eine recht wenig erfreuliche Wendung genommen. Seit vorgestern abend ist der Himmel wolkenlos und die Temperatur steigt neuerdings rasch an. Gestern brannte die Sonne den ganzen Tag über, so daß um die Mittagszeit das Thermometer sich wiederum dem 30er Grade näherte. Die Ursache des neuerlichen klaren und heißen Wetters ist darin zu suchen, daß Südwesteuropa wieder ganz unter Hochdruckeinfluß gekommen ist. Der Hochdruck selbst hat zwar etwas abgenommen, er weist jedoch mehrere Kerne auf, d. h., er ist noch ziemlich verbreitet. Dagegen hat die nordöstliche Depression an Stärke etwas verloren. Namentlich macht sie sich in Norddeutschland, vor allem aber in Rußland und Skandinavien durch trübes, trübes und starkwindiges Wetter mit stürmischen Regenfällen geltend. Im Bereiche des Hochdruckes herrscht klares, trockenes und ziemlich heißes Wetter. Starke Temperaturzunahme wird von der europäischen Westküste, von Belgien, Frankreich, Süddeutschland und der Schweiz gemeldet. Überall nähern sich dort die Morgenstemperaturen neuerdings dem 30er Grad. Sehr heiß ist es an der Adria, in ganz Italien, in Südfrankreich, in Spanien, sowie auf Sardinien und Corsica. Auch in höheren Breiten ist seit gestern eine ganz erhebliche Temperaturzunahme zu verzeichnen. Trotz alledem trägt die gegenwärtige Witterung nicht den Charakter einer neuen Hitzeperiode; die ziemlich ungleichmäßige Luftdruckverteilung dürfte vielmehr Gewitter hervorrufen, die etwas abkühlen werden. In Karlsruhe fiel das Thermometer in der Nacht auf Samstag bis 14 Grad, erreichte mittags 3 Uhr 29 Grad und zeigte um 5 Uhr sogar 30 Grad Celsius; also wieder ein Tropentag!

Zum Nachfolger des verstorbenen Dr. Simon wurde Dr. Ludwig Ursperger in Heidelberg an die chirurgische Abteilung des neuen St. Vinzenzhauses dahier berufen. Derselbe trat im Jahre 1902 als Assistent der chirurgischen Universitätsklinik zu Heidelberg, damals noch unter Geh. Rat Professor Czerny ein, unter dem er sich dann 1906 als Privatdozent für Chirurgie habilitierte. Auch nach dem Rücktritt von Geh. Rat Czerny verblieb Herr Dr. Ursperger an der Klinik unter den Professoren Karat und Wilms, und hatte so reichlich Gelegenheit, sich wissenschaftlich auszubilden, und insbesondere auch praktisch zu betätigen. Herr Dr. Ursperger wird seine neue Stelle am 21. d. M. antreten.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) nun unbeschränkter Sprechort mit Ragny-sur-Moselle gegen eine Gesprächsgebühr von 2 M 50 S zugelassen.

Neues Stellenverzeichnis für Militäranwärter im Reichsdienst. Neue amtliche Listen sind aufgestellt worden, die für die Militäranwärter im Reichsdienst in Betracht kommenden Stellen enthalten. Ebenso ist ein Verzeichnis der Behörden neu herausgegeben worden, die für die Militäranwärter als Anstellungsbehörden anzusehen sind. Die Neuerungen treten an Stelle der bisherigen Bestimmungen, die im Jahre 1907 ausgegeben wurden. Von den neuen Vorschriften dürfte interessieren, daß bei der Reichspost ein Teil der mittleren Stellen zur Hälfte, andere zur Hälfte mit Ausschluß unangelegener Stellen für die Militäranwärter reserviert sind. Die Diätstellen sind zu einem Viertel, die Stellen für Briefträger usw. zu mindestens zwei Drittel mit Anwärtern zu besetzen. Die Stellen der Kanzleibeamten und Unterbeamten sind bei allen Ressorts den Militäranwärtern vorbehalten. Eine Ausnahme machen die Stellen der Unterbeamten bei den Gesundheitsämtern und Konsulaten. Ferner ist vorgeschrieben, daß ein Teil der Stellen des sogenannten mittleren Dienstes den Militäranwärtern offen steht, unter der Voraussetzung, daß sie in die Stellen aufsteigen oder entsprechend befördert werden. Für Detachierungen und Militäranwärter der Marine ist ein Teil der Stellen beim Kaiserlichen Kanalamt in Kiel bestimmt. Die neue Liste der Anstellungsbehörden enthält zur Orientierung für die Anwärter Hinweise, an welche Behörden die Anmeldungen gemacht werden müssen.

Behandlung von Schweinejungen bei großer Hitze. Die Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen erläßt folgende Verfügung: Bei gemästeten Tieren, namentlich bei fetten Schweinen, kommen bei Beförderung auf weite Strecken während der warmen Jahreszeit erfahrungsgemäß vielfach Verluste durch Erkrankung und Todesfälle vor. Den Verlusten kann neben geräumiger Belüftung dadurch entgegengekömmt werden, daß die Tiere tünlichst oft mit kühlem Wasser getränkt und soweit möglich begossen werden. Lüftung des Wagens, Tränken und reichliches Begießen des Körpers mit frischem Wasser sind die einzigen empfehlenswerten Mittel zur Behandlung bereits erkrankter Tiere während der Beförderung. Die von einzelnen Dienststellen gedieherte Ansicht, daß die unmittelbare Belüftung mit frischem Wasser den überhitzten Tieren Schaden zufügt, ist nach Sachverständigenurteilen unrichtig.

Bewußlos und mit einer Kopfwunde wurde in der Samstag Nacht nach 2 Uhr Edu Kasper und Karl-Friedrichstraße ein Student von hier aufgefunden. Mit dem Krankenautomobil wurde er dann nach dem städt. Krankenhaus gebracht, wo der Arzt eine Gehirnverletzung feststellte.

Von einem Radfahrer überfahren wurde gestern vormittag gegen 10 Uhr Edu Keiser und Lammstraße eine ältere Frau, wobei sie Arm-, Bein- und Hüftgelenksverletzungen erlitt, wahrscheinlich auch einen Rippenbruch. Der Radfahrer fuhr unerkannt davon, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern (!), die per Krankenauto in das Krankenhaus verbracht wurde.

Brände. Gestern nachmittag 5 Uhr wurde die Feuerwache nach der Wagnersstraße — rufen. Bei Anbruch brannten Dornbuche und Gras am Bahndamm der Bahnhofsstraße — Wagners. Nachdem rühte die Wache nach der nördlichen Hildapromenade, wo ebenfalls ein Teil des Bahndamms dem Hardtwald entlang in Brand geraten war. Beide Feuer wurden unter Beistand des Oberkommandanten Heuser mit je einer Schlauchleitung gelöscht. 6.55 Uhr rückte die Wache wieder ein.

Festgenommen wurden: Ein 38 Jahre alter, lediger Tagelöhner aus Heimsfelden, der vom Amtsgericht Pforzheim wegen Hausfriedensbruch feldmäßig verurteilt wird, ein lediger 18 Jahre alter Hausburche aus Dooch wegen Urkundenfälschung und Verdaht des Diebstahls.

### Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen: 19. August: Gustav Kübel von Albersbach, Tagelöhner hier, mit Katharina Beidack von Büding; Hermann Hoheisen von Haagsfeld, Hausdiener hier, mit Adelheid Riedle von Bruchsal; Joseph Ern von Ruff, Fabrikarbeiter hier, mit

Anna Jehl von Gleisweiler; Emil Siebler von hier, Schlosser hier, mit Elfa Vogel von Ettingen; Wilhelm Friedmann von Zell, Hausdiener hier, mit Luise Zimmermann von Haslach; Johannes Dines von Kandell, Stadttagelöhner hier, mit Ida Pech von Oberjügel; Oskar Maier von hier, Tierwärter hier, mit Ernestine Braun von hier.

Geburten: 15. August: Elisabeth Katharina, Vater Anton Red, Milchhändler; Paul Alois, Vater Alois Joh. Scharf, Vater. — 16. August: Friedrich, Vater Friedrich Reifer, Bureauassistent. Todesfälle: 18. August: Anna Krebs, Ehefrau des Kantieners Alois Krebs, alt 33 Jahre. — 19. August: Georg Eichen, Wertmeister, Chemann, alt 61 Jahre; Matthias Bauer, Landwirt, Chemann, alt 56 Jahre; Ludwig Stern, Bohrer, Chemann, alt 30 Jahre; Elisabeth Mall, Ehefrau des Maschinenarbeiters Johann Mall, alt 62 Jahre; Friedrich, alt 8 Monate 15 Tage, Vater Friedrich Schneider, Stadttagelöhner.

Beerdigungen und Trauerhaus erwachsener Personen. Sonntag, den 20. August 1911. 11 Uhr: Konrad Schäfer, Oberlehrer a. D., Kurvenstraße 7, 3. Stod. — 3 Uhr: Karoline Thorwarth, Tagelöhners-Ehefrau, Karlsruferstr. 75. — 4 Uhr: Andreas Braun, Hofpfälzermeister, Viktoriastraße 16, 1. Stod.

Montag, den 21. August 1911. 10 Uhr: Lina Schröder, Privatier, Stefanienstraße 58, 3. Stod. — 11 Uhr: Elisabetha Mall, Maschinenarbeiters-Ehefrau, Stefanenstr. 12, 1. Stod. — 1/3 Uhr: Georg Eichen, Wertmeister, Scheffelstraße 6, 1. Stod.

## Karlsruher Kunstleben.

### Stadtgartentheater.

Spielplanänderung des Stadtgartentheaters. Am heutigen Sonntag wird statt „Bettstudent“ die „Fledermaus“ gegeben werden.

Friedrich XXXVII. die Operette, die am Montag abend im Stadtgartentheater ihre Uraufführung erleben soll, wird durch ihre komische Anlage, zumal die beiden komischen Partien durch Fr. Richter, Becker und Großmann in drastischer Weise vorgetragen werden. Gesanglich wird neben den Duetten Fr. Schwarz in einer Liebesarie und Karbach in einem Arienstücke besonders hervortreten. In den Tanzarrangements, die vom Regisseur W. B. B. musikalisch zusammengestellt sind, werden Fr. Kurt und W. B. B. ihre Talente zeigen. Zu der Operetten-Uraufführung, die als erste in Karlsruhe stattfindet, ist die Nachfrage nach Eintrittskarten bereits sehr stark, so daß es lohnt, im Vorverkauf sich bediegt einen guten Platz zu sichern.

### Benefiz-Becker.

Am kommenden Mittwoch ist der Ehrenabend unseres berühmten Komikers Becker. Becker gehört zu den Künstlern, die sich in jeder ihrer Rollen vertiefen und diesen dadurch immer eine charakteristische Note verleihen. Wo immer Becker eine Partie durchgeföhrt hat, kann man von einer künstlerischen Vollendung sprechen, immer wirkt sein trockener, feiner Humor, den er sein komisch wiederzugeben versteht. Zu seinem Ehrenabend hat Becker den „Graf von Zugenburg“ gewählt, vorher findet ein „Bunter Abend“ statt, bei dem alle Sototrafie des Theaters mitwirken. Mit einigen besonderen — totalen — Schlägern von zündendem Witz wird Becker aufwarten. ... doch davon darf man nichts verraten. Soviel steht aber fest, daß es am Mittwoch eine hervorragende Vorstellung geben wird.

## Euffahrt.

### Vom L. J. „Schwaben“.

h. Baden-Baden, 19. Aug. Um 7.34 Uhr stieg heute in der Frühe das Luftschiff „Schwaben“ zu einer Passagierfahrt auf, an der 14 Passagiere teilnahmen. Die wohlgeleitete Fahrt ging zuerst nach Baden-Baden, dann wurde der Kurs nach dem Renschtal und Bühl gelenkt und über Diersheim und Singheim die Rückfahrt nach Doss angetreten, wo das Luftschiff um 9.44 Uhr glänzend in der Halle landete. Um 10 Uhr folgte eine zweite Passagierfahrt mit elf Passagieren an Bord stattfinden, die aber wegen Eintritts böiger Winde auf morgen verschoben werden mußte. Für den morgigen Sonntag sind zwei Fahrten bestimmt angelegt; es ist aber nicht unmöglich, daß noch eine dritte zur Ausführung kommt, da bereits eine große Zahl von Passagieren gemeldet ist.

Berlin, 19. Aug. Der Flieger Hoffmann ist heute früh 4.28 Uhr mit Passagier und einer Kiste Wagnereisen in Johannistal zum Flug nach Frankfurt a. d. O. aufgekliegen. Er legte die Strecke in 38 Minuten 52 Sekunden zurück, so daß die Zeitungen ungefähr eine Stunde früher in Frankfurt a. d. O. eintrafen als mit dem Zuge, der sie sonst zu befördern pflegt. Die Flugzeit entspricht einer Eüben-geschwindigkeit von 113 Kilometer.

Kopenhagen, 19. Aug. Beim Start in Aarhus ist der Flieger Thelen verunglückt. Er erhob sich 3 Meter von der Erde und blieb an einem Baume hängen. Ein Propeller und ein Flügel brach. Thelen kam mit leichten Verletzungen davon.

## Generalausstand in England.

London, 18. Aug. Der Eisenbahnerausstand ist, wie die abends eingelaufenen Nachrichten darlegen, in Nordengland und Südwales vollständig, in Mittelengland teilweise so gut wie gar nicht durchgeführt. Die Arbeiterführer schätzen die Zahl der Ausständigen auf 200 000 Mann. Die Störung des Verkehrs wird noch erhöht durch die erschreckten Ferientouristen, die nach ihren Wohnorten zurückkehren trachten. Viele Tausende sind in ihren Sommerfröhen zurückgehalten.

12 000 Bergleute und Stahlarbeiter in Cumberland sind zum Feiern gezwungen. Sämtliche Mannschaften der Kriegsschiffe in Portsmouth haben Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um Garnisonsdienst zu leisten.

Die Streiklage hat sich gegen Abend verschlimmert. Die nach Irland und Schottland bestimmten Postsendungen wurden unter militärischem Schutze befördert. Von der Marplemolestation sind keine Züge nach Norden abgegangen. Der Bahnhof liegt im Dunkeln. Auf den Untergrundbahnen verkehren nur wenige Züge. Zwischen der Victoria- und Crystalpalaststation wurden die Fensterkränze eines Zuges mit Steinen eingeworfen. Die Zugänge zur Customstation werden von Soldaten mit aufgepflanztem Bajonett bewacht.

Die Schiffseigentümer und Hafenarbeiter sind nach einer Beratung im Ministerium des Innern heute zu einem endgültigen Uebereinkommen gelangt, wonach die Streitigkeiten der Entscheidung des Arbeitsministers Burns oder eines Schiedsrichters, der von dem Präsidenten der Lokalanverwaltung bezeugnet wird, unterworfen werden sollen.

London, 19. Aug. Der Minister des Innern hat gestern spät abends eine Mitteilung veröffentlicht, wonach sich die Ausstände über das ganze Land verteilt haben. Es sind aber mehr als 2000 der Leute auf ihrem Posten verblieben. Die Gesellschaften erhalten zahlreiche Besuche um Beschäftigung. Die Militärbehörden berichten, daß sie die Lage durchaus beherrschen, 2 Bataillone Infanterie sind nach Hull beordert worden. Andere Truppenverchiebungen machten die Ereignisse des heutigen Tages nicht notwendig.

Der Schatzkanzler und der Präsident des Handelsamtes verhandeln mit den Ausständigen und den Gesellschaften, um ihnen eine freundschaftliche Beilegung des Konfliktes unter billigen Bedingungen nahelegen.

In Fifequard versuchte die Menge der Ausständigen gestern die Ausfahrt des Personenzuges zu verhindern, indem sie sich auf dem Bahngleis aufstellte. Die Streikenden wurden vom Militär mit aufgepflanztem Seitengewehr nach Verlegung der Aufrufkarte zerstreut.

Birkenhead, 19. Aug. Eine Menge, die sich mit geschloßenem Brennwein beaufschlagt hatte, wollte das Gebühde des Holzgemeisters beschädigen. Schließlich wurde die Menge vom Militär mit aufgepflanztem Bajonett auseinandergetrieben. Die Rädelsführer werden von Truppen bewacht.

London, 19. Aug. Nach Schätzung der Streikführer sind bisher 250 000 Mann ausständig.

London, 19. Aug. Mehrere Poststationen sind gestoppt. Sehr wenig Züge gehen von der Victoria Station ab, hauptsächlich infolge Mangels an Lokomotivführern und Heizern. Die Lage auf anderen Stationen ist nicht schlechter als gestern. Die Arbeitervertreter haben heute morgen die Beratungen über die Vorschläge der Regierung wieder aufgenommen, doch ist ein Uebereinkommen nicht sehr bald zu erwarten. Beide Parteien sind der Ansicht, daß, so lange die Verhandlungen im Gange sind, die Lage als nicht vollkommen hoffnungslos angesehen werden kann. Seitens der Arbeiter wird die Zahl der Ausständigen auf 250 000 geschätzt. Die Nordlandbahn hat heute morgen alle Züge ausfallen lassen. Tausenden von Arbeitern, die nach die City erreichen wollten, wurden dadurch große Schwierigkeiten bereitet. Die Berichte aus der Provinz zeigen, daß der Zustand außerordentlich schnell um sich greift. Die Lage in Edinburgh und Dmanchester ist ernst. Die Fabriken der Industriebezirke des Nordens haben heute morgen den Betrieb eingestellt.

London, 19. Aug. Dreizehn Londoner Bahnhöfe sind geschlossen, darunter die Bahnhöfe von Canonstreet und Holborn. Der Personenverkehr von den Bahnhöfen nach der City ist daher zum größten Teil eingeschränkt. Viele Leute, die in der City beschäftigt sind, benutzen die Straßenbahnen, da sie sich den Gefahren des unregelmäßigen Eisenbahnverkehrs nicht aussetzen wollen. In verschiedenen Gegenden sind Telegraphen- und Telephondrähte durchschnitten sowie Signalapparate beschädigt, aber im allgemeinen sind die Eisenbahnen gut bewacht vom Militär.

## Eisenbahngesellschaften und Eisenbahnen in England.

Von einem hervorragenden Eisenbahnsachmann und Kenner der englischen Eisenbahnerhältnisse werden uns zu dem Generalstreik in England folgende Mitteilungen über Anzahl und Größe der englischen Eisenbahngesellschaften und der Eisenbahnen gemacht: Die größte Gesellschaft ist die „Great Western“, die über eine Gleislänge von 2879 englischen Meilen und über ein Kapital von rund 100 Millionen Pfund Sterling verfügt. In zweiter Reihe steht die „London and North-Western“ mit einem Eisenbahnetz von 1974 englischen Meilen und einem Kapital von 125 Millionen Pfund Sterling. Ueber 1000 englische Meilen haben fernerhin noch vier Eisenbahngesellschaften, nämlich die „Midland“ mit rund 1700 englischen Meilen, die „North-Eastern“ mit der gleichen Anzahl, die „Great Eastern“ mit 1200 englischen Meilen und die „Great Northern“ mit rund 1000 englischen Meilen. Das Betriebskapital der letzten drei genannten Gesellschaften beträgt 75 Millionen Pfund Sterling für jede Gesellschaft, wenn man eine durchschnittliche runde Summe annimmt. Tatsächlich ist das Kapital zum Teil etwas größer, zum Teil etwas geringer. Es kommen noch weiterhin vier größere Gesellschaften in Betracht, so daß im ganzen 10 Gesellschaften über den größten Teil des englischen Bahnnetzes verfügen. Die letzten 4 Gesellschaften sind die „London- und South-Western“ mit 975 englischen Meilen, die „South-Eastern und Chatham“ mit 650 englischen Meilen, endlich noch die „Lancashire und Yorkshire“ mit 600 englischen Meilen und die „Great Central“ mit 750 englischen Meilen. Bei diesen Gesellschaften schwankt das Kapital zwischen 50 und 70 Millionen Pfund Sterling. Der gegenwärtige Zustand, wo 10 Gesellschaften fast das gesamte Bahnnetz beherrschen, ist schon ein bedeutsamer Fortschritt gegen die früheren Jahre. Vor 40 Jahren waren in England nicht weniger als 350 Gesellschaften, deren die Eisenbahnen gehörten. Die jetzigen 10 maßgebenden Linien verfügen insgesamt über rund 16 000 englische Meilen und über ein Kapital von rund 1 Milliarde Pfund Sterling. Ueber die Entwicklung des englischen Eisenbahnwesens geben folgende Zahlen nähere Auskunft: Vor 50 Jahren verfügte England insgesamt über rund 6000 englische Meilen Bahnnetz und über ein Gesamtkapital von 170 Millionen Pfund Sterling. 30 Jahre später hatte sich das Bahnnetz ungefähr verdoppelt, während das Kapital mit 550 Millionen Pfund Sterling dreimal so groß geworden ist. In den letzten 25 Jahren dagegen ist die Entwicklung des Bahnnetzes nur sehr mäßig gewesen und betrug kaum 2000 englische Meilen, da fast ganz Großbritannien und Irland bereits durch Bahnhlinien erschlossen war.

## Arbeiterbewegung.

Mannheim, 19. Aug. (Fig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen im Streite der Bobbischen Arbeiter und Sedamerle haben zu einer Einigung geführt. Die 1900 Streikenden nehmen am Montag die Arbeit bedingungslos wieder auf. Die Fabrikleitung ist gewillt, die Streikenden, soweit es angingig ist, einzustellen.



### Kleines Feuilleton.

Kabelverbindung zwischen Deutschland und seinen Kolonien. Infolge der letzten mehrfachen Falschmeldungen über Vorgänge in den deutschen Kolonien ermächtigt, wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ meldet, die Reichsregierung eine Befehlsmeldung der Herstellung der direkten Kabelverbindung zwischen den Kolonien und dem Reich. Sämtliche deutschen Kolonien sollen spätestens im Jahre 1916 direkte Kabelverbindung mit Emden haben.

f. Eine Brautwerbung vom Sattel eines Pferdes durch ein Eisenbahnfenster. Von einer sehr originellen Brautwerbung, die entschieden mehr eine humoristische als ernste Seite hat, wird aus einem kleinen Städtchen Westens Mitteilung gemacht. Um eine junge Dame aus besten Kreisen bemühte sich ein junger Westensburger Landbesitzer seit einiger Zeit.

Seine Bemerkung war aber so schüchtern, daß die junge Dame, ebensowenig wie ihre Angehörigen, sich darüber klar wurden, wann er eigentlich Ernst machen wolle. Um dem schüchternen Liebhaber nun ein wenig nachzuhelfen, lud der Onkel der Dame, ein Westensburger Gutsbesitzer, seine Nichte und deren Mutter sowie den zukünftigen Verlobten zum Mittagessen ein. Es war sehr schön und sehr kühl hier auf dem Lande, das Essen vorzüglich, die Braut sah reizend aus, die Schwiegermama war in bester Laune. Aber noch immer machte der Liebhaber nicht die entfernteste Anstalt, sich zu erklären. Man ließ das junge Paar in der Pause zwischen dem Mittagessen und dem Nachmittagskaffee allein, während Onkel und Mutter sich zur Ruhe zurückzogen. Als die alten Herrschaften nach zwei Stunden wieder auf der Bildfläche erschienen, sah der Onkel seine Nichte bei der Hand, zog sie zur Seite und fragte, ob der junge Mann sich erklärt habe. Nun war Schön-Gretchen

wirklich ärgerlich, die Jarnesröte stieg ihr ins Gesicht, und sie meinte, daß sie die Werbung dieses Mannes überhaupt nicht mehr annehmen würde, er sei ein Hahnenfuß, der sich fürchte, ein offenes Wort zu sagen, und sie hätte in ihrem Leben niemals eine Schwäche für mutlose Männer gezeigt. Der Onkel möge es ihr auch nicht übel nehmen, in einer Stunde gehe die Kleinbahn, die sie nach Hause bringen könne. Sie wollte mit der Mutter abreißen, da der Tag ihr doch verdorben sei. Dagegen konnte der Onkel nichts einwenden. Mutter und Tochter gingen zur Bahn und an der Gastafel fand sich nur der Onkel mit dem schüchternen Liebhaber ein. Dieser war natürlich sehr erstaunt, seine Angebetete nicht mehr zu sehen und fragte nach dem Grunde ihres Fernbleibens. Der Onkel zögerte nun nicht länger, ihm die Wahrheit zu sagen, er hinterbrachte wortgetreu, was seine Nichte über den Mut des jungen Mannes geäußert habe. Das war ihm wohl ein wenig zu viel. Er bat den

Gutsbesitzer um ein Pferd, ließ es satteln und sprang darauf. Er eilte im Galopp dem Zuge nach und entdeckte in dem Kupee 2. Klasse als einzige Insassen Mutter und Tochter. Nun ritt er ganz nahe heran an das Fenster und rief seine Brautwerbung vom Rücken des Pferdes in das Kupee der Eisenbahn hinein. Schön-Gretchen war über diesen unvermuteten Anblick so erschrocken, daß sie zuerst gar keine Antwort zu geben vermochte. Der junge Mann aber sagte, daß er den Zug zum Stehen bringen wolle, indem er sich mit seinem Kopf davor stelle, wenn sie ihm nicht augenblicklich das Zugeständnis ihrer Hand mache. Nun wurde das Jawort natürlich freudestrahelnd erteilt, und als die Kleinbahn aus der kleinen Station in R... hielt, konnte man in dem Restaurationsgebäude Verlobung feiern.

## Rausch & Pester

Atelier vornehmer Photographien  
Vergrößerungs-Anstalt  
Erbprinzenstrasse 3 : Telephon 2678

Unser Atelier ist an **Sonntagen** geöffnet von 9 Uhr bis 5 Uhr.

12 Visit von 4.50 Mk. an :: 12 Cabinet von 9.— Mk. an.  
Familien u. Vereinsgruppen grosse Preisermässigung.  
Leistungsfähigkeit I. Ranges.

## Casbadeöfen

Speziell Wandöfen:

System Professor Junkers, Vaillant etc. etc.

Wir führen nur Öfen ganz aus Kupfer, d. h. ohne Zinkmantel — mit mehrjähriger Garantie.

Vorzüge:  
Geringste Anschaffungskosten  
Geringster Raumbedarf  
Leicht transportabel h. Umzügen  
Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer

## Emil Schmidt & Cons. Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Geogr. 1869.

Kaiserstr. 209, gegen. d. Moninger und Hebelstr. 3 (Marktplatz).

### Jeder Konkurrenz die Spitze

bietet ich mit meinen nur selbstgemachten Essig- und Salzgurken, sowie Sauertraut in bekannter Güte. Ich bin überzeugt, wenn Sie einmal bei mir gekauft haben, Sie mein fester, treuer Kunde werden.  
Klauprechtstraße 18.  
Mathias Jung.  
Bestellungen werden entgegengenommen auch Neue Anlagstr. 50, A. Kempf, in Buda.

**LÄSTIGE HAARE**  
D. BROWNS



Niederlagen:  
H. Bieler, Damen-Friseur.  
Hoflieferant Friedrich Bloß.  
Carl Roth, Hofdrogerie.  
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.  
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74.  
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.  
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.  
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Verlangen Sie ausführlich Dr. Brown's Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

**Färberei**  
C. Kellmann  
Rheinstraße 37.  
Annahmestelle: Seuberstr. 2  
Ecke Gerwigstraße.  
Billige Preise.  
Tadellose Ausführung.

**Regel-Abend**  
zu vergeben.  
Altdeutsche Weinstube  
Frau Th. Grifflich Ww.,  
Werderstraße 59.

## Gesangverein „Concordia“.

Das heute in **Nüppurr** stattfindende Kinderfest beginnt bereits um **4 Uhr.**  
Der Vorstand.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt einen garantiert naturreinen Weißwein 1/4 Liter zu 25 Pfg., ebenso ihre vorzügliche Kaiserkrübler und Markgräfer Weine.  
Altdeutsche Weinstube, Frau Th. Grifflich Ww.,  
Werderstraße 59.

**Ungeziefer jeder Art,**  
wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die  
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer  
**Anton Springer, Markgrafenstr. 52.**  
Telephon 2340.  
Fabrik u. Versand Etilingerstr. 51, Telephon 1428.  
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen, billige Preise, strengste Diskretion.



## Allen voran!

Für titl. Hausfrauen!  
Was den Sieg der Bettfedernreinigung bis jetzt abtrifft, wird nur durch meine neue, nur allein existierende  
**Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine,**  
vor mehreren Jahren patentiert, jetzt D. R. G. M. Sch., erreicht.  
Selbst die verborstensten Federn werden wieder rein und flüchtig hergestellt; von großer Wichtigkeit ist, nach der Desinfektion die Federn von meiner Maschine bearbeiten zu lassen; auch übernehme ich das Waschen und Bestreichen der Bettfedern bei prompter Bedienung.  
Hochachtungsvoll  
**May Flechtner, Karlstraße 20,**  
Bettfedernreinigungs-Institut mit elektr. Betrieb, ganz ohne Konkurrenz.  
NB. Man weise im eigenen Interesse unlaute Klatscherei zurück.

**Schenkenzell** herrlich gelegen, Bahnstation  
**Gasthaus zur Sonne**  
astronomisch Haus, gute Küche, reine Weine, Karlsruher Bier (Moninger), schöne Zimmer, Pension nach Uebereinkunft, eigene Forellenschere. — Es empfiehlt sich bestens der Besitzer Zanger.

### Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Ratschluß ist es gelegen, unsern geliebten, herzenguten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffen

## Andreas Braun

Inhaber der Firma K. J. Braun, Hofplästerermeister hier, durch einen Unglücksfall am 15. d. Mts. im Alter von nahezu 31 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emma Braun, geb. Melber.**

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.  
Der Trauergottesdienst ist auf Montag 1/10 Uhr in St. Stefan festgesetzt.  
Trauerhaus: Viktoriastraße 16.

### Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Freunden die Mitteilung, daß unsere gute Schwester, Tante, Großtante

## Fräulein Caroline Schrickel

heute morgen 8 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**August Schrickel, k. k. Oberstleutnant a. D.**

Karlsruhe, 19. August 1911.

Trauerhaus Stefaniestraße 58.

Die Beerdigung findet Montag, 21. August, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

## Bernh. Kranz

Werderpl. 37, Ludwigpl. 65,  
Kaiserstr. 38, Reifenstr. 25,  
Telephon 484 Telephon 2874  
empfehlen

feinstes deutsches  
**Schweinefett,**  
vorzüglich im Geschmack,  
per Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. 69 Pfg.  
in Eimern von 9 Pfd. . . 68 Pfg.  
in Kübeln von 25 Pfd. . . 64 Pfg.  
in „ von 50 Pfd. . . 63 Pfg.

**Amerik. Schweinefett,**  
garantiert rein, per Pfd. 63 Pfg.  
bei 5 Pfd. 62 Pfg., bei 10 Pfd. 61 Pfg.  
in Kübeln von 25 Pfd. . . 58 Pfg.  
in „ von 50 Pfd. . . 56 Pfg.  
Original-Fabrik v. ca. 800 Pfd. 54 Pfg.

**Pflanzenfett,**  
gelb,  
per Pfd. 56 Pfg.  
in Eimern von 30 und 60 Pfd.  
per Pfd. 52 Pfg.

**Hochfeine Margarine,**  
Marke „Sennerei“,  
das beste was geboten wird,  
per Pfd. 85 Pfg., bei 5 Pfd. 83 Pfg.  
Prompter Versand nach auswärts.



Schützengesellschaft  
Karlsruhe (E. V.)  
Unter dem Protektorat  
Seiner Königl. Hoheit  
des Grossherzogs.  
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem plötzlichen Hinscheiden  
unseres Mitgliedes  
**Herrn Andreas Braun, Hof-Plästerermeister,**  
in Kenntnis zu setzen.  
Die Beisetzung findet heute nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.  
Der Verwaltungsrat.

**Stadtgarten-Theater.**  
Direktion: H. Hagin.  
51. Vorstellung.  
Sonntag, den 20. August 1911  
**Die Fledermaus**  
Operette in 3 Akten von Johann Strauss.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

**Grosses Lob**  
Spenden die Hausfrauen  
**Roths Fleckwasser**  
nicht feuergefährlich  
Glas 50 Pfg.  
Hofdrogerie Carl Roth.  
**Bilder-Einrahmen**  
Großes Rahmenlager, fertige Bilder.  
Spezialität:  
Billige religiöse Kunstblätter.  
**J. Dorer, Erbprinzenstr. 19.**  
Telephon 2848.